

Aktenzeichen:	02100/SN'
Federführung:	FB 10 Einwohnerservice, Steuerungs- und zentrale Dienste
Bearbeiter/in:	Herr Nickel
Datum:	13.11.2007

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Haupt- und Finanzausschuss	14.11.2007	

Kursorische Lesung Haushaltsplan 2008

UA 06500; hier: Haushaltsansatz für Modernisierung und Betrieb der IT-Infrastruktur

Sachdarstellung:

Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom 3.7.2006 beschlossen, einen Auftrag für eine externe Untersuchung der IT-Geschäftsprozesse innerhalb der Stadtverwaltung zu vergeben.

Im Rahmen der Untersuchung wurde die komplette IT-Infrastruktur im Hinblick auf die damit verbundenen Geschäftsprozesse, die Kompatibilität der eingesetzten Produkte, das Kosten/Nutzen-Verhältnis sowie auf Sicherheitsaspekte untersucht und analysiert. Zusammenfassend wurde von den Sachverständigen festgestellt, dass zwar der IT-Betrieb weitgehend funktioniert, es allerdings signifikante Verbesserungspotenziale gibt.

In dem am 27.11.2006 dem Magistrat mitgeteilten Untersuchungsergebnis wurden als Kritikpunkte insbesondere genannt: keine ganzheitliche IT-Strategie erkennbar, Homogenisierung und Standardisierung nicht konsequent umgesetzt, Investitionssicherheit und Betriebseffizienz suboptimal, Service- und Wartungsaufwand sowie deren Kosten überhöht, Ausfallrisiko erhöht, Arbeitseffizienz suboptimal, Professionalität suboptimal, Dokumentation nicht revisionsfähig, latentes Sicherheitsrisiko, lange Betriebsunterbrechung bei Störungen, hohe Systemwiederherstellungskosten, hoher Schulungsbedarf, fehlendes Sicherheitskonzept, Server- und Patchmanagement suboptimal, veraltete Betriebssysteme, Benutzerzufriedenheit bei lediglich 50%.

Die Kostenanalyse ergab, dass der Betriebs- und Supportaufwand, insbesondere die Software- und Verarbeitungskosten relativ hoch sind und durch eine Standardisierung kostengünstiger gestaltet werden kann. Es wird empfohlen, nicht nur den Betrieb, sondern auch die Technologieentscheidung und die Beschaffung in die Verantwortung einer zentralen EDV-Stelle zu geben. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass die Infrastruktur (Server, Clients, Netzwerk) zyklisch erneuert werden muss. Ein Investitionszyklus von 4-5 Jahren ist üblich und auch aus Sicht der Berater notwendig, um die Betriebssicherheit und effiziente Arbeitsprozesse zu gewährleisten sowie Folgekosten zu minimieren.

Als weitere Maßnahmen wurden empfohlen: Sicherheitslücken schließen, technisch wichtige Dokumente erstellen, IT-Strategie festlegen, professionelles IT-Service- und IT-Infrastruktur-

Management einführen, IT-Infrastruktur homogenisieren und standardisieren sowie teilweise erneuern.

Zum Thema IT-Fachpersonal wird ausgeführt, dass die Supportqualität unzureichend ist und insbesondere ein dringender Bedarf an zumindest einer EDV-Fachkraft (ausgebildeter Informatiker) für den Bereich IT-Management und Systembetrieb besteht.

Aufgrund der besonderen Bedeutung der Finanzsoftware (geschäftskritische Anwendung, Schnittstellenproblematik, Ablauf Gewährleistung) wurde das Projekt "Reengineering und Optimierung MPS-NF" mit dem Ziel, die in der Analyse festgestellten Mängel kurzfristig zu beseitigen, zeitlich unabhängig von den übrigen im Health-Check empfohlenen Maßnahmen im November 2006 gestartet. Das Projekt dauert zur Zeit noch an.

Des Weiteren hat die mit der IT-Geschäftsprozessanalyse beauftragte Firma dringend empfohlen die Modernisierung und Restrukturierung der gesamten Informationstechnik zeitnah vorzunehmen. Um die Basis für einen funktionierenden IT-Betrieb herzustellen, ist demnach neben der Modernisierung der dezentralen IT-Infrastruktur (Betriebssystem, Rechner, Drucker etc.) auch die zentrale Server-Infrastruktur zu erneuern. Weiterhin sind die für einen sicheren und permanenten IT-Betrieb notwendigen Organisations- und Personalstrukturen (Fachkraft für IT-Leitung und Koordination MPS, Qualifizierung Mitarbeiter, IT-Geschäftsprozesse implementieren, Qualitätsmanagement und Reporting etc.) zu schaffen.

Als Handlungsalternative 1 ist die Modernisierung und Optimierung in eigener Regie möglich. Hier fallen geschätzte Kosten, verteilt über 5 Jahre, für das Modernisierungsprojekt von 700 bis 800 TEUR sowie IT-Personalkosten von 800 TEUR bis 1.200 TEUR (3 bzw. 4 Mitarbeiter Vollzeit) an. Die Kosten je IT-Benutzer bewegen sich bei 240 EDV-Arbeitsplätzen zwischen rund 105 EUR (bei Gesamtkosten 1.500 TEUR) und 140 EUR (bei Gesamtkosten 2.000 TEUR) je Monat.

Die Handlungsalternative 2 sieht die Durchführung des Modernisierungsprojekts und den Betrieb der IT-Infrastruktur durch einen externen Dienstleister vor. Die Gesamtkosten sollen nach einer ersten Preisindikation bei 1.800 TEUR für 5 Jahre betragen. Heruntergebrochen auf den einzelnen EDV-Arbeitsplatz sind dies rund 125 EUR monatlich.

Zur Erstellung eines spezifischen Leistungsverzeichnisses bzw. eines Pflichtenheftes als Grundlage für eine vorgesehene Ausschreibung ist externer Fach- und Sachverstand notwendig. Zu diesem Zweck sind für den Ersten Nachtragshaushaltsplan 2007 bei dem UA 02100 Haushaltsmittel von 10 TEUR für Beratungsleistungen angemeldet worden. Diese Mittel wurden durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 26.10.2007 mittlerweile bereitgestellt. Der Auftrag zur Erstellung eines LV soll noch in diesem Monat erfolgen.

Die Notwendigkeit der Modernisierung der IT-Infrastruktur zeigte sich mit zunehmender Häufigkeit im laufenden Jahr auch durch den temporären Ausfall der technisch veralteten und unterdimensionierten Serverstruktur, zuletzt durch den stromausfallbedingten Defekt des Emailservers,. In entsprechendem Maße steigen der administrative Aufwand für die Betreuung und die Kosten für die Reparatur der Server.

Fachbereich 10

gesehen:

(Stefan Nickel)

(Erich Maier) Bgm